



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Pressemitteilung

Im Namen Gottes Der evangelische Pfarrer im Film

3. bis 22. Dezember

Die Figur des evangelischen Pfarrers einmal quer durch die Filmgeschichte: von der Stummfilmzeit bis in die Gegenwart, vom Western über den Thriller und die skandinavischen Komödien bis hin zu Klassikern von Regisseuren wie Carl Theodor Dreyer oder Ingmar Bergman. Die Retrospektive IM NAMEN GOTTES stellt eine Auswahl markanter evangelischer Pfarrerfiguren vor, die im Vergleich zu ihren katholischen Kollegen – etwa den Kardinälen oder Päpsten – im Kino deutlich weniger präsent sind.

Eingebettet in die gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüche an den evangelischen Pfarrer, die in verschiedenen Kulturen unterschiedliche Prägungen erfuhren, fand auch das Kino zu unterschiedlichen Pfarrerfiguren. Am bekanntesten sind die Figuren, die in den Produktionen skandinavischer Länder entstanden sind, vertreten durch Klassiker wie Carl Theodor Dreyers *Vredens Dag / Tag der Rache* (DK 1943) oder Ingmar Bergmans *Nattvardsgästerna / Licht im Winter* (S 1963) oder aktuelle Filme wie *Adams æbler / Adams Äpfel* (DK/D 2005) oder *Forbrydelse / In deinen Händen* (DK 2004). Sie erzählen bevorzugt von einem Pfarrer-Dasein zwischen Kirche und Gemeinde, zwischen Religiosität und praktischer Seelsorge – ein Spagat, der die Geistlichen nicht selten in persönliche Krisen – Zweifel, Schuldgefühle, Depressionen – führt.

Am 11. Dezember wird der Ko-Kurator der Reihe Karsten Visarius um 19 Uhr in seinem Vortrag „Zwischen Himmel und Erde“ exemplarisch verschiedene Pfarrerfiguren vorstellen. Karsten Visarius ist Leiter des *Filmkulturellen Zentrums im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik*. Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Nach dem Vortrag findet um 20 Uhr die Berliner Erstaufführung des Films *Postia pappi Jaakobille / Post für Pastor Jakob* (FIN/S 2009) statt.

Die Retrospektive IM NAMEN GOTTES begleitet die Ausstellung LEBEN NACH LUTHER. EINE KULTURGESCHICHTE DES EVANGELISCHEN PFARRERHAUSES, die noch bis zum 2. März 2014 im Deutschen Historischen Museum zu sehen ist. Die Retrospektive entsteht in Zusammenarbeit mit dem Filmkulturellen Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik und dem Kulturbüro des Rates der EKD.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter:
<http://www.dhm.de/kino/imnasmengottes.html>

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne Bildmaterial zur Verfügung.

Zeughauskino im
Deutschen Historischen Museum
(Zeughaus, Eingang Spreeseite)
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Informationen Zeughauskino:
Jörg Frieß
T. +49 (30) 20304-420
frieess@dhm.de

Kinokasse
T. +49 (30) 20304-770
Eintrittspreis: 5 €

Webseite
www.zeughauskino.de